

Protokoll der gemeinsamen Sitzung vom 28.4.2017

um 19:30 Uhr

im Pfarrheim Geltendorf

im Pfarrhof Hausen

| Teilnehmer | | | | Teilnehmer | | |
|----------------------------------|-------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|---|------------------------------|----------------------------------|
| anwesend | | abwesend | | anwesend | | abwesend |
| <input type="radio"/> | Baur Ottilie | <input checked="" type="radio"/> | | <input checked="" type="radio"/> | Huber-Thaler Hermine | <input type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> | Bichler Thomas (tlw.) | <input type="radio"/> | | <input checked="" type="radio"/> | Landzettel Gerlinde | <input type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> | Graf Gabriele | <input type="radio"/> | | <input checked="" type="radio"/> | Liebich Werner | <input type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> | Hanakam Michaela | <input type="radio"/> | | <input checked="" type="radio"/> | Mayr Alexander | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | Höflmayr Karl | <input checked="" type="radio"/> | | <input checked="" type="radio"/> | Mayr Hans | <input type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> | Huber Heidi | <input type="radio"/> | | <input checked="" type="radio"/> | Nebel Marlene | <input type="radio"/> |
| | | | | | | |
| <input checked="" type="radio"/> | Dietmaier Angelika | <input type="radio"/> | | <input checked="" type="radio"/> | Raithmeier Evi | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | Hoiß Sieglinde | <input checked="" type="radio"/> | | <input type="radio"/> | Widmann Monika | <input checked="" type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | Leberle Ursula | <input checked="" type="radio"/> | | | | |
| | | | | | | |
| <input checked="" type="radio"/> | Pfarrer Wagner (tlw.) | <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> | Ursula Jäckle | <input checked="" type="radio"/> |
| | | | | | | |
| stimmberechtigte Mitglieder | | 19 | <input checked="" type="radio"/> | Gremium beschlussfähig (mind. 10 Mitglieder anwesend) | | |
| davon anwesende Mitglieder | | 13 | <input type="radio"/> | Gremium nicht beschlussfähig | | |
| | | | | | | |
| <input checked="" type="radio"/> | Donhauser Werner (KV, berat.) | <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> | Wohlmuth Ludwig (KV, berat.) | <input checked="" type="radio"/> |

| Tagesordnung | |
|--------------|---|
| TOP 1 | Begrüßung und geistlicher Impuls |
| TOP 2 | Genehmigung des Protokolls vom 24.1.2017 |
| TOP 3 | Rückblick 2017 - Ausblick auf 2018 <ul style="list-style-type: none"> • Aschermittwoch • Gottesdienste Karwoche • Gottesdienste Ostertage |
| TOP 4 | Fronleichnam 2017 |
| TOP 5 | Pfarrgemeinderatswahl 2018 |
| TOP 6 | Termin nächste Sitzung |
| TOP 7 | Bericht aus dem Web-Team |
| TOP 8 | Termine |
| TOP 9 | Sonstiges |

TOP 1 Begrüßung und geistlicher Impuls

Angelika Dietmaier begrüßte die Teilnehmer und eröffnete die Sitzung, Pfarrer Wagner gestaltete den geistlichen Impuls.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 24.1.2017

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne Änderungen genehmigt.

TOP 3 Rückblick 2017 - Ausblick auf 2018

- **Aschermittwoch**
Die Gottesdienstgestaltung „2 x 2“ mit zwei Feiern am Vormittag und zwei am Abend wurde allgemein sehr gut angenommen, es gab durchwegs nur positive Rückmeldungen, so dass dies beibehalten werden soll (Kontinuität ist wichtig).
- **Gründonnerstag**
Abendgottesdienst für die gesamte Pfarreiengemeinschaft war gut besucht, die anschließenden Betstunden von Jugend / Frauenbund / Pastoralrat waren ansprechend, positive Rückmeldungen und Eindrücke.
Auch dies soll möglichst beibehalten werden.
- **Karfreitag**
Das gleiche gilt für die Karfreitags-Liturgien, die von Pfarrer Wagner, P. Eugen und 2 x WGF gehalten wurden.
- **Osternacht**
Das diesjährige Angebot mit zwei Osternachtsfeiern abends 20 Uhr und zwei morgens 5 Uhr war grundsätzlich sehr anstrengend für die Geistlichen, da jeder eigentlich nur eine (1) Osternacht „richtig“ feiern kann.
Zudem werfen diese eng getakteten Gottesdienste auch eine allgemeine Ressourcenfrage bei Mesner, Lektoren, Kommunionhelfer und besonders bei Organisten auf. Es wird zunehmend schwieriger, alle Dienste sowohl abends als auch frühmorgens komplett abzudecken.
Pfarrer Wagner wird im Januar 2018 mit St. Ottilien klären, welche Unterstützung von St. Ottilien für Ostern 2018 verbindlich zugesagt werden kann. Abhängig davon wird dann das Gottesdienstangebot für Ostern geplant.
In diesem Zusammenhang appellierten mehrere Teilnehmer an das Gremium, auch „draußen“ um Verständnis für evtl. neue Gottesdienststrukturen an Ostern zu werben. Es ist eben sehr wahrscheinlich, dass mittelfristig das Angebot in dieser Form nicht mehr aufrecht erhalten werden kann. Und manchmal ist weniger auch mehr, wenn dafür die Gottesdienste entsprechend feierlich gestaltet werden können, ohne Zeitstress für die Geistlichen.
(Vision Pfarrer Wagner)
- **Anregung für Palmsonntag 2018**
Pfarrer Wagner regte an, am Palmsonntag in der Pfarreiengemeinschaft auch einen speziellen Gottesdienst für Kinder und Familien anzubieten. Denkbar wäre z.B. eine etwas andere, kindgerechtere Art des Gottesdienstes, vielleicht mit Palmbuschenbasteln, Palmesel-Tragen, etc.
- **Organisation von Fahrgelegenheiten**
In diesem Zusammenhang wurde auch über das Angebot von Mitfahrgelegenheiten zu den

Gottesdiensten in der Karwoche und an Ostern gesprochen. Dies kann gerade für ältere Personen um so wichtiger sein, je mehr Gottesdienste „zentral“ in einer der Pfarreien der PG gefeiert werden. So könnte (hoffentlich) auch die Hürde reduziert werden, einmal abends z.B. eine Betstunde am Gründonnerstag oder eine Osternacht in einer anderen Pfarrei zu besuchen. Wichtig für die Akzeptanz ist dabei eine rechtzeitige Kommunikation und Information über die Gottesdienstangebote und die evtl. verfügbaren Mitfahrgelegenheiten. Möglicherweise könnte diese Info auch (zumindest teilweise) über den Seniorenclub erfolgen...

TOP 4 Fronleichnam 2017

Pfarrer Wagner wird beim nächsten Treffen des AK Liturgie (des Pastoralrats) am 4. Mai neben Handreichungen für Maiandachten auch ausführlich den Rahmen für Fronleichnam vorstellen. Jede Pfarrei kann dann die Details selbst ausarbeiten. Die Dokus/Infos werden von Pfarrer Wagner an die PGR-Vorsitzenden verteilt.

Das Thema wird sein: „Du bist da, wo Menschen leben“.

Pfarrer Wagner stellte die Idee zu einem neuen / anderen Prozessionsweg und neuen Altarstandorten in Geltendorf vor. Beginnend an Hl. Engel soll der Weg über die Schule, Türkenfelder Straße, Parkplatz Raiff-Bank bis zum Maibaum/St. Stephan führen.

Aufgrund des geschlossenen Pfarrheims bietet sich dann an, anschließend beim Alten Wirt zum „Ersatz-Pfarrfest“ zusammenzukommen.

Dieser Vorschlag wurde vom Gremium einvernehmlich für sehr gut befunden und beschlossen.

In Geltendorf wird Fronleichnam am Donnerstag, den 15.6. und in Hausen dann am Sonntag, den 18.6. gefeiert.

TOP 5 Pfarrgemeinderatswahl 2018

In dieser ersten Diskussion zur nächsten PGR-Wahl (am 25.2.2018) wurde im wesentlichen über Grundsätzliches wie z.B. Aufgaben/Möglichkeiten des PGR, Kandidatenfindung, Wahlinformation/Wahlwerbung und über die Idee einer Pfarrei-Info-Veranstaltung gesprochen.

Die Wahl kann (wie das letzte mal) wieder mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit (Aushänge, Stellwände, Kandidatenprofile, Homepage) unterstützt werden (Info des Webmasters).

zu Aufgaben/Möglichkeiten des PGR

Es tauchen immer wieder Zweifel auf, ob in den Zeiten einer Pfarreiengemeinschaft mit einem gesamtheitlichen Pastoralrat „darüber“ ein lokal arbeitender Pfarrgemeinderat überhaupt noch seine Berechtigung habe. In der Diskussion wurde aber eindeutig klar, dass ein lokaler PGR für das Pfarrei-leben unverzichtbar ist, weil nur so die Aktivitäten in der Pfarrei umgesetzt bzw. unterstützt und weiter entwickelt werden können (wie z.B. Andachten, Veranstaltungen, Tombola, Benefizbasare, etc.). Bei vielen Aktivitäten/Projekten sind natürlich und erfreulicherweise auch andere „externe“ Personen mit beteiligt, aber all diese Pfarrei-Projekte sind keine Selbstläufer, sondern erfordern ein verantwortliches Gremium innerhalb der Pfarrei zur Steuerung.

Der Pastoralrat dagegen ist für die übergeordneten Belange in der PG zuständig, und für die Umsetzung dieser Belange ist der lokale PGR ein Gremium zur Unterstützung in die Pfarrei hinein.

zu Kandidatenfindung

Jedes PGR-Mitglied soll sich rechtzeitig Gedanken machen, ob er/sie selbst wieder kandidiert und zudem auch überlegen, welche Personen er/sie als Kandidaten für die Wahl ansprechen könnte.

zu Wahlinformation/Wahlwerbung

Zum Thema „Information für die Pfarrei“ plädierte Hans Mayr für eine angemessene „Wahlwerbung“ (nicht Wahlkampf !), um die Aufgaben, Möglichkeiten, die erreichten Ergebnisse und die zukünftigen Vorhaben den Leuten besser bekannt zu machen und damit auch für die Wahlbeteiligung zu werben. Diese Info-Veranstaltungen/Aktionen (in welcher Form auch immer) sind zudem hilfreich und wichtig für interessierte Personen bei der Entscheidung zur Kandidatur. Nur wer gut und realistisch einschätzen kann, was an Aufwand auf ihn zu kommt, trifft eine gute Entscheidung (die „wirkliche“ Arbeit findet ja bekanntlich zwischen den Sitzungen statt...).

zu Pfarrei-Info-Veranstaltung

Gabriele Graf regte unabhängig von der PGR-Wahl eine „Pfarrei-Info-Veranstaltung“ an, die möglicherweise gut in die Wahlvorbereitungsphase integriert werden könnte.

Der Wunsch zu „... mehr Infos/Gedankenaustausch und Antworten auf Fragen...“ wurde (wohl mehrmals) aus der Pfarrei an sie herangetragen.

In der Diskussion konnte allerdings nicht geklärt werden, welche konkrete inhaltliche Erwartung dem zugrunde liegt:

- ist es PGR-bezogen, also lokal und Pfarrei-bezogen
- ist es eher PR-bezogen, also die Pfarreiengemeinschaft betreffend
- geht es um lokale Gestaltungen oder eher um die Ebene der „amtskirchlichen“ Fragen
- träfe es eine bestimmte Zielgruppe oder einfach alle...
- welche organisatorische Form wäre gewünscht bzw. angebracht

Diese Idee wird weiter verfolgt, im Gremium wurden dazu folgende Festlegungen getroffen:

- eine solche Veranstaltung soll zwar locker sein und die „Frage/Antwort-Hürde“ senken, aber nicht zu einem „Pfarrfest-ähnlichen“ Ereignis werden
- es wird eine gemeinsame Veranstaltung Geltendorf / Hausen
- der Zeitraum ist jetzt für Herbst 2017 geplant
- es soll noch ein passender Titel für die Veranstaltung gefunden werden
- die PGR-Vorsitzenden stellen rechtzeitig vorher „Zettelkästen“ in der Kirche auf, mit der Aufforderung, Fragen und Anregungen im Hinblick auf die geplante Veranstaltung zu formulieren

TOP 6 Termin nächste Sitzung

Dienstag, 18.7.2017, 19:30 Uhr im Pfarrhof Hausen

TOP 7 Bericht aus dem Web-Team (Online-Planungskalender)

Hans Mayr stellte eine Idee zur zukünftigen Ressourcen-/Raumplanung über die Homepage vor. Bisher wurden die Termine für Räumlichkeiten der Pfarrei bzw. des Pfarrzentrums immer per Papier-Kalender verwaltet, was durchaus schwierig und umständlich sein kann, weil der Kalender oft nicht zugänglich war/ist.

Denkbar wäre aber auch eine elektronische Verwaltung über ein Kalender-Tool auf der Homepage, entweder nur Pfarrei-weit oder sogar PG-weit.

Grundsätzlich machbar wäre

- für jede Ressource ein eigener Kalender
- verschiedene Zugriffs-Arten einstellbar
- eine einfache Termineinsicht / Verwaltung
- Info an festgelegte Email-Adresse

- Login-Button für „registrierte“ Benutzer
- verschiedene Szenarien des Zugriffs möglich (wer darf was eintragen, freigeben, usw.)

Nicht angestrebt / nicht machbar ist

- komplexe Besprech.-Orga (a la Outlook)
- hochsichere Termin-Datenbank
- persönl. und individuelle Konfiguration für Nutzer

Natürlich kann eine solche Online-Lösung NICHT den Raumschlüssel verwalten, die Heizung aufdrehen und für die Besprechungen alles herrichten, sprich: Das Nutzungskonzept und die Verantwortlichkeiten für die Räumlichkeiten müssen geklärt sein!

Erst dann kann entschieden werden, ob eine Online-Lösung Sinn macht.

Und es gibt zwei wesentliche Randbedingungen und Voraussetzungen:

- die Akzeptanz der Nutzer für diese Art der Terminplanung ist unabdingbar
- ein Mischbetrieb mit dem „alten“ Papier-Kalender funktioniert nicht

Es gibt auf der Homepage eine Testseite zum Spielen:

http://www.pfarrei-geltendorf.de/hm/0000/0000_Kalender.htm



TOP 8 Termine

- Mo 1.5. Maiandacht Hausen
- So 7.5. 10 Uhr Festgottesdienst Hausen zur Fahnenweihe (Burschenverein)
Maiandacht an der Waldkapelle (Geltendorf), gest. vom WGF-Team
- So 14.5. Maiandacht an der Eismerszeller Str. (Hausen)
- So 21.5. Maiandacht an der Lourdesgrotte (Geltendorf)
- Sa 27.5. Andechswallfahrt der PG
(Hans Mayr erstellt ein Einladungsplakat und sorgt für die Verteilung)
- So 28.5. Maiandacht an der Pestkapelle (Geltendorf, Trachtenverein)
- Mi 31.5. Letzte Maiandacht in Hl. Engel (Geltendorf)
- Sa 3.6. Vorabendmesse zu Pfingsten in Hausen,
anschl. Empfang für P. Claudius anlässlich seines 75. Geburtstags
- Do 15.6. Fronleichnam Geltendorf
- So 18.6. Fronleichnam Hausen
- So 20.8. „Bankerlfest“ in Hausen, Uhrzeit noch unklar

TOP 9 Sonstiges

Situation Schaukästen

Auf Anregung des (PR-)AK-Öffentlichkeitsarbeit stellte Heidi Huber die Situation der Schaukasten-Bestückung in Geltendorf zur Diskussion.

Es gibt bereits viel Schaukasten-Fläche im Pfarrzentrum mit unterschiedlichen Themen bzw. Inhalten. Es wäre aber zu überlegen, ob an einigen Stellen der Pfarrei Geltendorf zusätzliche Schaukästen aufgestellt werden können. Kaltenberg hat z.B. überhaupt keine Aushangmöglichkeit und auch bei St. Stephan würde ein zweiter Standort sinnvoll sein.

Um auch diejenigen Passanten informieren zu können, die nicht direkt an der Kirche vorbeikommen, wäre ein weiterer Schaukasten bei der Raiffeisenbank vorteilhaft. An diesem stark frequentierten öf-

fentlichen Bereich stehen bereits Gemeinde-Kästen und ein Kasten der evang. Kirchengemeinde, so dass wir uns möglicherweise da auch mit einem Kasten „bemerktbar“ machen können.

Heidi Huber bat die Mitglieder, sich in den nächsten Wochen vor diesem Hintergrund die Schaukasten-Situation näher anzusehen, so dass in der nächsten Sitzung ein Meinungsbild abgefragt werden kann.

Verteilung von Pfarrbriefen

Pfarrer Wagner verlas eine Information der diözesanen Rechtsabteilung zur Verteilung von Pfarrbriefen in Briefkästen. Darin wird darauf hingewiesen, dass Pfarrbriefe nach gültiger Rechtslage zwar keine Werbemittel sind und somit ein Briefkastenaufkleber „Werbung unerwünscht“ nicht relevant ist, der Pfarrbrief also eingeworfen werden kann.

Wenn allerdings Personen den Einwurf des Pfarrbriefs explizit nicht wünschen, soll dies auch entsprechend bei der Verteilung berücksichtigt werden.

Nähere Information bzw. der Wortlauf dieser Mitteilung kann im Pfarrbüro erfragt werden.

Das Protokoll wurde von Hans Mayr am 09.05.2017 erstellt.

Verteiler: per Mail, Otilie Baur per Papier

Pfr. Thomas Wagner

Heidi Huber

Angelika Dietmaier

Hans Mayr